

Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines fachspezifischen e-Portfolios in der Didaktik der romanischen Sprachen zur Unterstützung des Praxissemesters

Georgia Gödecke – georgia.goedecke@uni-bremen.de – Didaktik der romanischen Sprachen – FB 10 – Betreuer: Prof. Dr. Andreas Grünewald

Ausgangspunkt:

- studienpraktische Anteile in der Lehrer*innenbildung allein verbessern nicht automatisch das Theorie-Praxis-Verhältnis
- Praxisphasen können nur dann einen Beitrag zur Qualitäts- und Reflexionssteigerung der Lehrer*innenbildung leisten, wenn nicht dem Zufall überlassen wird, was und wie gelernt wird

Voraussetzung auf universitärer Seite:

- sinnvolle Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphasen
- Bereitstellung von Lerngelegenheiten, die selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen, Forschendes Lernen, eigenverantwortliches Unterrichten und Reflektieren anregen

Umsetzung: e-Portfolio als Instrument der Kompetenzdarstellung

- Darstellung des eigenen Könnens
- selbständige Steuerung und Mitgestaltung der Aktivitäten
- Reflexion über die eigene Lern- und Lehrpraxis

e-portfolio-System p.ier - Portfolio: individuell · elektronisch · reflektiert

Fachspezifischer Aufgabenteil (Französisch/Spanisch)

Heterogenität*
Hospitalisationsschwerpunkt
Unterrichtsversuch
Rezeptive Teilkompetenzen*
Produktive Teilkompetenzen*
Sprachmittlung
Sprachliche Mittel*
Klassenraumdiskurs
Leistungsmessung
Interkulturelle Kompetenz
(Digitale) Medien

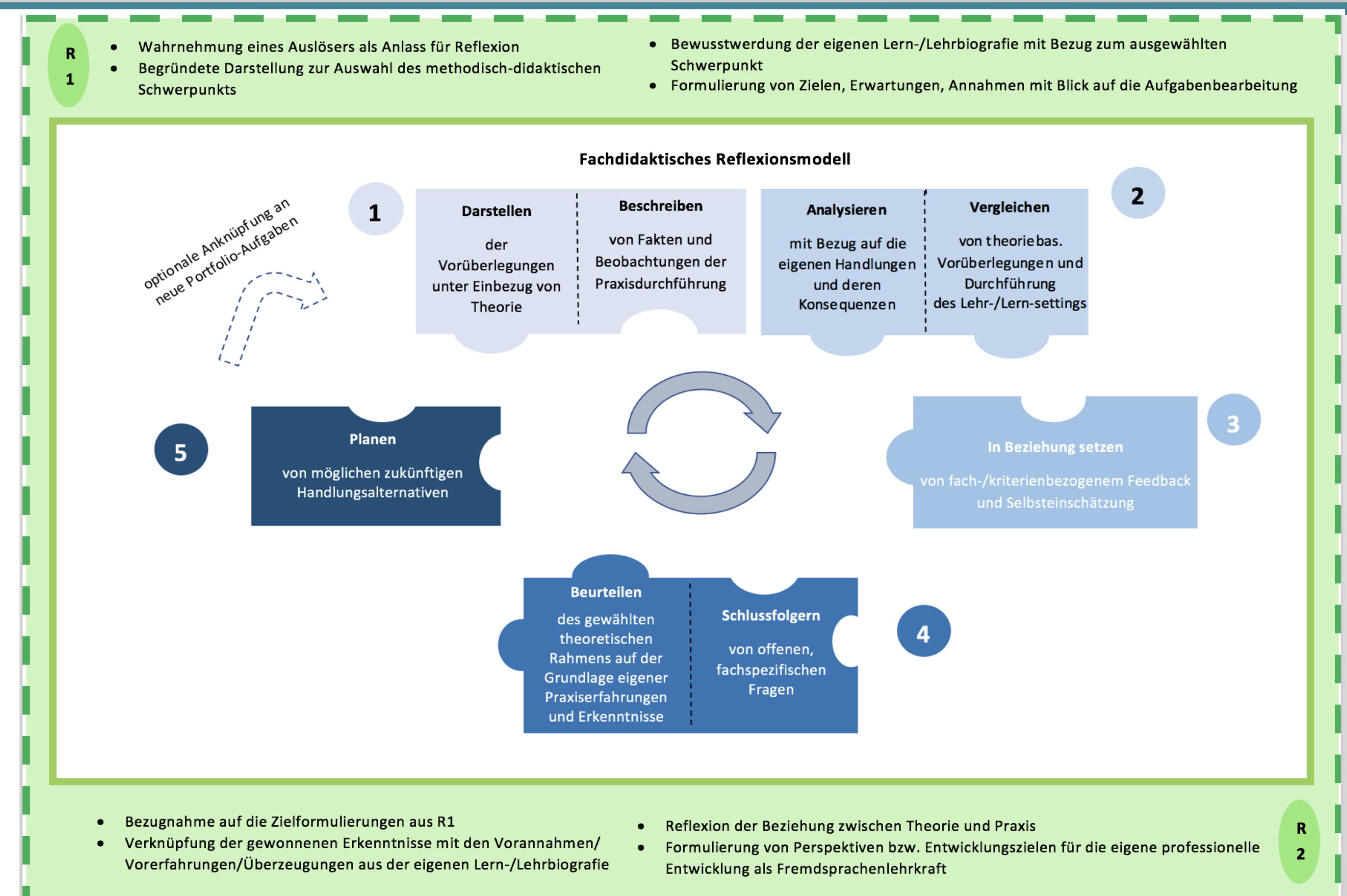
Innovationspotential

- Auswahl aus einem Pool an Aufgaben
- fachspezifische Einheiten
- reflexionsorientierte Lernaufgaben
- bedarfsoorientierte Integration von Aufgaben in den begleitenden Veranstaltungen
- freie Auswahl an Präsentationsformen
- Bereitstellung von Unterstützungsangeboten
- Möglichkeiten zu kooperativem Arbeiten
- Verknüpfung der studienpraktischen Anteile vom B.A. zum M.Ed.

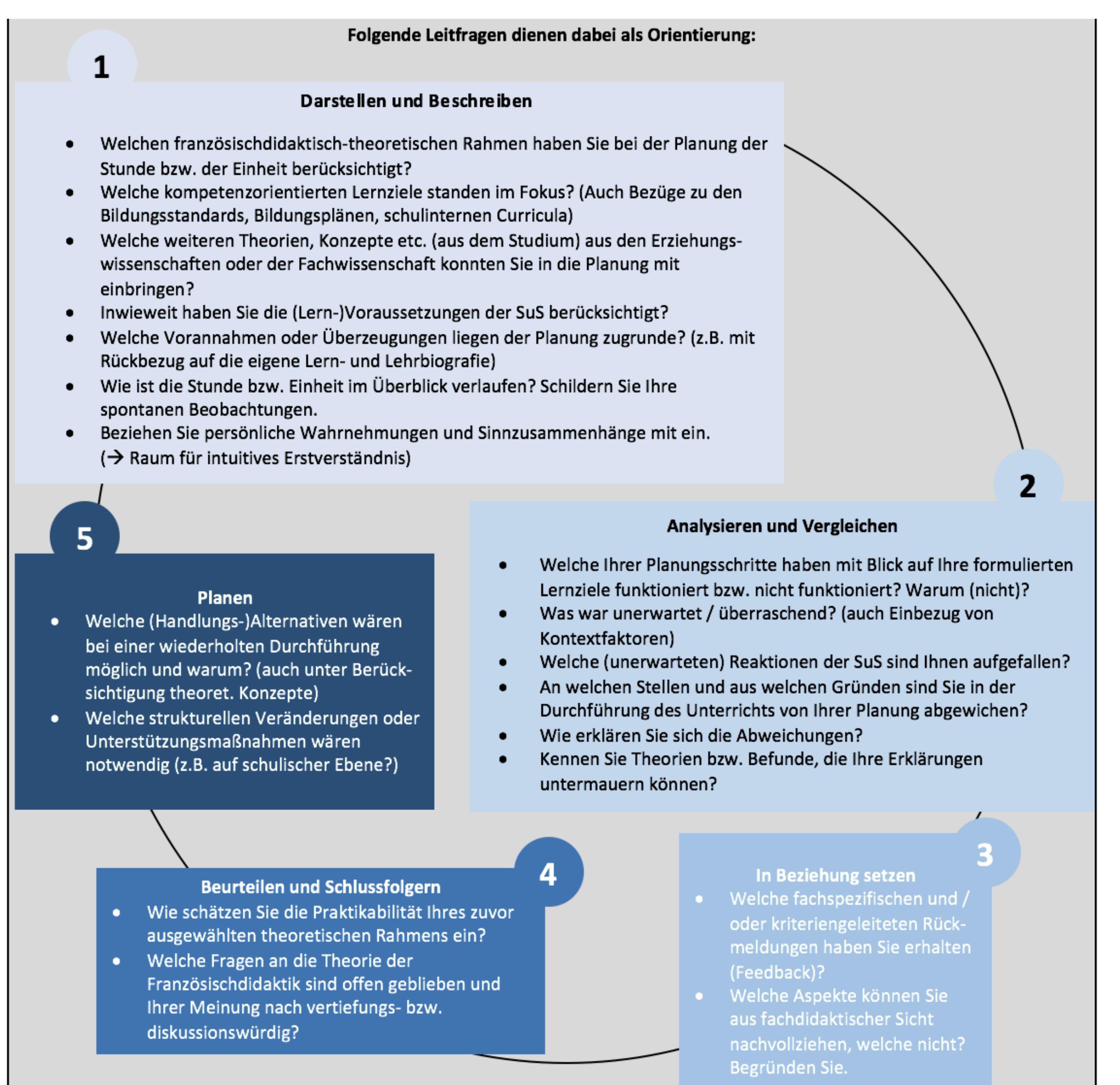
Forschungsfrage: *Inwieweit initiieren die fachspezifischen e-Portfolioaufgaben einen systematischen Aufbau fachdidaktischer Reflexionskompetenz und tragen damit zu einer Theorie-Praxis-Verknüpfung während des Praxissemesters bei?*

Fachdidaktische Reflexionskompetenz

- ist die Schnittstelle zwischen fachdidaktischen Theorien und dem Fremdsprachenunterricht in der Schulpraxis,
- umfasst Teilprozesse, die sich von einem spontanen, intuitiven Reflektieren hin zu einem zunehmend emotional-distanzierten Reflektieren bewegen.



Strukturierung des Reflexionsprozesses im fachspezifischen e-Portfolio durch systematische Frageimpulse



Forschungsmethodologischer Rahmen und methodisches Vorgehen

Forschungsmethodologischer Rahmen

Mit diesem Dissertationsvorhaben soll ein Ansatz zur Entwicklung eines fachspezifischen e-Portfolios entworfen und über Design-Experimente weiterentwickelt werden. Da primäre Ziele der **Forschungsmethodologie Design-Based Research (DBR)** darin bestehen, im Rahmen von Zyklen ein empirisch gesättigtes Design zu entwickeln sowie gleichermaßen einen Theoriebeitrag zu Lehr- und Lernprozessen zu leisten, wird für das Forschungsvorhaben eben diese Methodologie gewählt.

Methodisches Vorgehen

Da das Projekt auf die Weiterentwicklung der bestehenden Praxis abzielt, werden bereits nach dem 1. Zyklus **Fragebögen** eingesetzt sowie **leitfadengestützte Interviews** geführt. In diesem Rahmen werden alle Akteure, die an der e-Portfolioarbeit beteiligt sind, befragt: Universitätslehrende, Studierende und Mentor*innen. Die Rückmeldungen sollen für eine Optimierung des e-Portfolios genutzt werden. Darüber hinaus werden die **Lernerartefakte**, die neben reinen Textproduktionen auch visuelles und auditives Material umfassen, auf reflexive Teilprozesse untersucht.

Das Datenmaterial wird **qualitativ ausgewertet**, wobei das entwickelte **Reflexionsmodell** als Analyseinstrument dienen wird.



Literaturverzeichnis aufrufbar unter: